

Nikolaus Wittmeir verstorben



Eine schier nicht enden wollende Trauergemeinde gab dem beliebten und hochgeschätzten Nikolaus Wittmeir das letzte Geleit. Nik, wie er überall liebevoll genannt wurde, wohnte nicht nur in seinem Geburtsort sondern lebte auch dort. So war er viele Jahre im Gemeinderat, in der Kirchenverwaltung und die letzten 5 Jahre war er auch Kirchenpfleger. Vor über 40 Jahren heiratete er und hatte mit seiner Frau 3 Kinder. Sein ganzer Stolz waren die 6 Enkelkinder, denen er ein geduldiger Zuhörer war. Seine zweite Liebe galt dem Schützensport. Bereits 1972 wurde er zum Vereinsschatzmeister gewählt. Danach

übte er das Amt des ersten Schützenmeisters 26 Jahre mit der ihm eigenen Genauigkeit aus. 1985 hat er sich auch im Schützengau Aichach zur Verfügung gestellt: zuerst als 3. dann 3 Jahre als 2. und seit 1994 als 1.

Gauschützenmeister. Seit 2002 war er auch Kassenrevisor des Schützenbezirks Oberbayern. Wegen seiner herausragenden Leistungen für das Schützenwesen ist er mit hohen Ehrungen vom Bayerischen Sportschützenbund und vom Deutschen Schützenbund ausgezeichnet worden. Er legte auch viel Wert auf gute Zusammenarbeit und Kameradschaft mit den angrenzenden Gauen. Nicht nur als Gauschützenmeister sondern auch als Kamerad und hilfsbereiter Mensch hat er sich viele Freunde gemacht und hohes Ansehen erworben.

Trotz seiner seit Jahren schweren Krankheit gab er die Hoffnung auf Besserung nie auf und blickte positiv in die Zukunft.

Am Barbaratag (4. Dezember) gab er im Krankenhaus Schrobenhausen diesen Kampf auf. Am Tag seines Namenspatrons, in „seiner“ Kirche, die auch dem Hl. Nikolaus geweiht ist, fand der Seelengottesdienst statt. Die Kirche konnte die vielen Trauergäste nicht fassen.

Weit über 50 Fahnen und Standarten, sehr viele Schützenkameraden aus ganz Oberbayern, das gesamte Bezirksschützenmeisteramt mit Standarte, viele Ehrenmitglieder und Wegbegleiter nahmen Abschied von einer herausragenden Persönlichkeit und einem verlässlichen Partner. Bezeichnend der Text auf dem Sterbebild: „Du gabst uns deine Liebe – sie war unendlich groß. Du gabst uns deine Stärke – wie machtest du das bloß? Du gabst uns deine Freude – sie kam aus deinem Herz. Wir sind alle so traurig und riesig ist der Schmerz.“

Eberhard Schuhmann, 2.BSM

In Sainbach Gau Aichach



Gaustandarte in Sainbach

